

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 46

Vereinsnachrichten: Anteilscheine der Fachschule in Lausanne = Délégations de l'Ecole hôtelière à Lausanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BASEL, den 16. November 1907.

BALE, le 16 Novembre 1907.

N° 46.

Abonnement

Für die Schweiz

1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
4 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:

(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.60
6 Monate " 8.60
12 Monate " 16.—

Ver eins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Insätze:

8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16 me Année
Erscheint Samstags.
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Inszenen-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reklame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser; G. A. Berlinger. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

← →

→ Voir la rubrique „Avertissement“.



Der 1. Dezember

ist der dritte diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Broloques und Brochen)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Der Versand findet am 20. Dezember statt.

Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höflich ersucht, dies **vor dem 1. Dezember** dem Zentralbüro anzuseigen, worauf ihnen der beztigliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.

Das Zentralbüro.

Le 1^{er} décembre

est le troisième terme de cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Broloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

L'expédition aura lieu le 20 décembre.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de s'annoncer avant le 1^{er} décembre au Bureau central, qui leur parviendra par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Le Bureau central.

Zu gunsten des Tschumifonds der Fachschule

sind eingegangen und werden hiemit quittiert und bestens verdankt:

Von HH. Gebrüder Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern, 3 goloste Anteilscheine. — Fr. 300
Von Herrn A. Doeppner, Grand Hotel, Interlaken, 1 geloster und 2 ungoloste Anteilscheine. — 300

Der Kassier des Tschumi-Fonds:

J. Boller, Hotel Victoria, Zürich.

Anteilscheine der Fachschule in Lausanne.

Von den diesjährig gezeigten Anteilscheinen sind nachstehende Nummern noch nicht eingelöst worden und es werden den Inhabern hiermit dringend gehobt, die Schule zu kontaktieren an das Kantonalbank in Lausanne einzusenden oder sie dem Tschumi-Fonds abzutreten.

Für die Fachschulkommission,
Der Präsident: J. Tschumi,
Le Président: J. Tschumi,

Délégations de l'Ecole hôtelière à Lausanne.

Les déléguées dont les numéros suivent ci-après, sorties au tirage de cette année, n'ont pas encore été présentées au remboursement. Les porteurs de ces délégations sont instantanément priés d'envoyer les délégations acquittées à la Banque cantonale à Lausanne ou d'en faire don au Fonds Tschumi.

Le Comité a la ferme conviction que le secrétaire a agi avec un *désintérêt partiel* et qu'il n'a et n'a eu que l'intérêt des sociétaires en vue. Tout ce qui a été dit aux sociétaires ou qui pourra encore se dire sur cette affaire, et qui serait de nature à discréditer notre secrétaire sont des *calomnies évidentes*.

* Reproduct par les Basler Nachrichten et la Neue Zürcher Zeitung. (Réd.)

Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.
40	272	483	593	700	772
56	286	492	600	716	817
121	298	493	601	718	818
155	302	496	611	726	854
166	347	514	612	740	855
244	369	517	637	741	859
260	378	518	650	752	868
270	407	527	651	766	928
271	423	547	670	767	929

N° 46.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois Fr. 1.25
2 mois " 2.50
3 mois " 3.50
6 mois " 6.—
12 mois " 10.—

Pour l'Étranger:
(inkl. Porto zuschlag)

1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.60
6 Monate " 8.60
12 Monate " 16.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne sur son espace.

I.

Jeder Kurort und jeder Besitzer eines Kurhotels übernimmt seinem Gaste gegenüber die schwere Verpflichtung, alles aufzubieten, um ihm die speziellen Heilfaktoren des Ortes in grösster Vollkommenheit zur Verfügung zu stellen und die hygienischen Bedingungen am Kurorte und im Hause selbst tadellos zu gestalten.

Es wäre unverantwortlich, wenn der Gastgeber den geladenen Gast in irgend einer Weise auch nur der geringsten Gefahr aussetzen würde. Die Kurorte müssen daher von Gesetzen wogen dazu angehoben werden, denjenigen Forderungen der Hygiene nachzukommen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft als unerlässlich angesehen werden müssen.

Der Staat dagegen hat die moralische und tatsächliche Pflicht, Gesetze und Verordnungen aufzustellen, und die Organe zu schaffen, die zu deren Ausübung und Überwachung nötig sind. Auf diese Weise hat der Gast die volle Sicherheit, dass er seine Kur unter hygienischen Bedingungen antreten und durchführen kann, welche vom Standpunkt der Wissenschaft und der Erfahrung aus als einwandfrei zu betrachten sind. Wenn wir uns in unserem Lande, das sich so gern das Sanatorium Europas nennen lässt, nach gesetzlichen Vorschriften umsehen, die zum Schutze des Kurpublikums erlassen worden wären, so finden wir meines Wissens nirgends eine Bestimmung dieser Art, weder von einem Kanton noch von der Eidgenossenschaft. Vonseiten einiger Kurorte dagegen, und namentlich vonseiten einzelner Hotelbesitzer sind lobenswerte Anstrengungen auf dem Gebiete der Hygiene gemacht worden.

Andere Länder, vor allem Deutschland, Frankreich und England, sind auf diesem Gebiete längst balmbrüchend vorausgegangen. Preussen speziell hat sehr weitgehende Verordnungen für Kurorte erlassen. Diese Vorschriften sind zum grössten Teil die Frucht der Bestrebungen der deutschen balneologischen Gesellschaft, des Vereins der deutschen Badeinteressenten, der Provinzialverbände und der Kurorte selbst. Die schweiz. balneologische Gesellschaft möchte in unserem Lande dasselbe anstreben.

An der Versammlung unserer Gesellschaft in Davos hat Herr Dr. Mory in Adelboden Anregungen gemacht, wie unsere schweizerischen Kurorte zu leben seien, speziell in hygienisch-sanitärer Weise. Seine Anträge wurden einer Kommission zum Studium überwiesen und dem Redner fiel die Aufgabe zu, über das Postulat „Normen und Desiderien für Kurorte“ zu referieren. Ich erfülle sie hiemit und erlaube mir, Ihnen das Resultat meiner Studien zu unterbreiten.

II.

Der Referent ist nach Durchsicht der einschlägigen Literatur und gestützt auf seine persönlichen Erfahrungen zum Schlusse gelangt, Ihnen vorzuschlagen, unter den Begriff „Normen“ alles das zusammenzufassen, was von einem Kurort unbedingt gefordert werden muss, abgesehen unerlässlich ist.

In die Kategorie „Desiderien“ dagegen verweisen wir solche Forderungen, wie sie derzeit nur an grössere Kurorte gestellt werden dürfen, von denen wir aber hoffen, dass sie im Laufe der Jahre an allen Plätzen, die Kurgäste oder Touristen aufnehmen, durchgeführt werden. Zu den Normen, die also für jeden Kurort, jedes Kurhotel aufgestellt werden müssen gehören:

1. Sorge für ein einwandfreies Trinkwasser;

2. Lebensmittelkontrolle (Fleischschau, Marktschau, Milchkontrolle);

3. einwandfreies Natur- oder Kunsteis;

Normen und Desiderien für Kurorte.

An der letzten Jahresversammlung der Schweizerischen Balneologischen Gesellschaft hat Herr Dr. A. Keller, Arzt am Sanatorium in Rheinfelden ein Referat über „Normen und Desiderien für Kurorte“ gehalten, welches wir als von hohem Interesse für den Grossteil unserer Leser auch hier veröffentlichen: